

# PAN - Public Access Network - oder

## BTX mal 2: "ASCII-BTX" und die neuen X.29-Host-Zugänge

Johannes Sautner, MCCA

ASCII-BTX ist ein neuer Datendienst der Post, der sowohl für Informationsanbieter als auch für BTX-Teilnehmer einige interessante neue Möglichkeiten bietet. ASCII-BTX ist seit Anfang Oktober 1993 im Testbetrieb; die offizielle Dienst Einführung ist voraussichtlich im Jänner 1994.

### Was bringt ASCII-BTX ?

Mit ASCII-BTX soll das BTX-System zum öffentlichen Datennetz (PAN = Public Access Network) heranwachsen. Da der Teilnehmerzugang zu ASCII-BTX mit einem Terminalprogramm mit **VT100-Emulation** (z.B. Telix, Procom, ...) erfolgt, ist endlich die Übertragung und Darstellung eines Standardbildschirmes mit **24 Zeilen zu je 80 Zeichen** möglich. Deshalb können bereits bestehende Datenbanken (Hosts), wie z.B. Bibliotheksinformationssysteme, ausländische BTX-Systeme, Banken, Internet (mit 1.3 Mill. Rechnern weltweit), Reuters, Compuserve, Mailboxen,..., die über einen Datex-P-Anschluß verfügen, ohne Softwareänderung, an ASCII-BTX angeschlossen und damit allen BTX-Teilnehmern zugänglich gemacht werden.

### Vergebührung: Zugangsentgelt und Zeittakt

Informationsanbieter im ASCII-BTX sind also ausschließlich Betreiber von Hosts bzw. Datenbanken. Sie können für die Benutzung ihrer Datenbank ein (beliebiges) Zeitentgelt verlangen (Zeittakt-Vergebührung). Die Verrechnung des Zeitentgeltes erfolgt über die österreichische Post, die die aufgelaufenen Entgelte einerseits den BTX-Teilnehmern in Rechnung stellt und andererseits dem Informationsanbieter gutschreibt.

Der Zugang zu ASCII-BTX selbst ist (derzeit) kostenlos. Es fallen nur die Telefongebühren für die Modemverbindung von derzeit öS 0.67/Minute an. Bei Verbindungsaufbau zu einem Host können aber noch folgende Entgelte dem Teilnehmer verrechnet werden:

- ein Zugangsentgelt, je Verbindungsaufbau zum Host
- ein Zeitentgelt; Einheit: je Verbindungsminute; Verrechnung aber nach
- tatsächlicher Nutzungszeit (auch Bruchteile von Minuten).

### Der Teilnehmerzugang mit BTX- oder VT100-Terminal

Der Zugang zu ASCII-BTX ist, wegen einer etwaigen Zeittakt-Vergebührung, nur für identifizierte BTX-Teilnehmer möglich und erfolgt über dieselben Zugangsports wie für CEPT-BTX:

- über die Modem-Telefonzugänge  
06612 - Ortstarif, 9.600-14.400bps  
06611 - Ortstarif, 1.200-2.400 bps
- über den ISDN-Zugang  
03289 - Ortstarif, Euro-ISDN, 19.200 bps
- sowie über alle Modem-Telefonzugänge mit 1200/75 bps

Für den Einstieg in das ASCII-BTX verwendet man ein VT100-Terminalprogramm (z.B. Telix, Procom, Unicom, Bitcom,...). Nach der Anwahl wird von der BTX-Zentrale der sog. "Terminal Facility Identifier" (TFI) des Terminalprogrammes abgefragt. Je nach Terminaltyp gelangt man schließlich in einen der zwei BTX-Sektoren:

- mit einem VT100-Terminal: in den ASCII-Sektor, bzw.
- mit einem BTX-Terminal (BTX-Softwaredecoder): in den CEPT-Sektor.

### Der CEPT-Sektor mit Prestel- und CEPT-Hosts

Das ist das schon bekannte "alte" BTX-System mit vielen grafischen Möglichkeiten und 40 Zeichen/Zeile. Aus dem CEPT-Sektor kann man jederzeit (sofern man identifiziert ist) in den ASCII-Sektor wechseln. Der Wechsel in den ASCII-Sektor ist aber erst sinnvoll wenn man einen Multistandarddecoder (siehe weiter unten) verwendet: Eingabe: \*OPT: ASCII#.

Über den CEPT-Sektor kann man einerseits auf die bereits vorhandenen "Externen Rechner" (Prestel-Host) als auch auf neuen, in der X.29-Technik realisierten CEPT-Hosts zugreifen. Ein interessantes Beispiel

für einen X.29-CEPT-Host findet man auf Seite \*41025#. Die neuen BTX-Auslandszugänge werden ebenfalls als X.29-CEPT-Hosts realisiert.

Der Beenden einer Verbindung mit einem X.29-Host erfolgt durch dreimaliges Drücken der Escape-Taste und nicht mit \*o#!

Was Sie eventuell auch noch ausprobieren könnten: Wechseln Sie in den ASCII-Sektor mit \*OPT: ASCII#. Der ASCII-Systeminhalt verwendet nur Steuerzeichen, die auch mit einem BTX-Decoder problemlos darstellbar sind. Rufen Sie z.B. bei TESTIIG (siehe unten) (nur) die CEPT-Anwendungen auf. Mit OPT: CEPT kehren Sie dann wieder zurück in den CEPT-Sektor.

### Der ASCII-Sektor mit ASCII-Hosts

Nach erfolgter Anwahl mit einem VT100-Terminal und der Identifikation wird der Systeminhalt des ASCII-Sektors angezeigt. Durch Menüauswahl kann man seine BTX-Gebühren abfragen oder auch eine Liste der angeschlossenen Hosts anzeigen. Der Verbindungsaufbau zu den Hosts erfolgt einfach durch Eingabe Hostnamens, z.B.:

COMPASS<Eingabetaste> (Börsenkurse) oder

PSK<Eingabetaste> (Tel ebanki ng) oder

TESTIIG<Eingabetaste> (Bi bli othek, I nternet).

Das Angebot im ASCII-Sektor ist derzeit noch klein. Aus dem ASCII-Sektor kann man auch jederzeit durch Eingabe von: OPT: CEPT<Eingabetaste> in den CEPT-Sektor wechseln, Der Wechsel ist aber nur mit einem Multistandarddecoder sinnvoll.

Die derzeit faszinierendste Anwendung ist sicher TESTIIG. Es wird eine Verbindung zu einem Grazer Universitätsrechner und zum System "Hypertext" hergestellt. Über dieses Informationssystem hat man den weltweiten Zugriff auf ausgewählte Datenbanken. Sogar der aktuelle Wellengang vor der Insel Hawaii läßt sich abfragen (Wetterwerte). TESTIIG ist derzeit nur für eine geschlossene Benutzergruppe zugänglich. Interessierte können sich jedoch in die GBG aufnehmen lassen. Bitte wenden Sie sich an **Dipl.Ing. Gerhard Greiner, BTX 913110861**. Die IIG behält sich jedoch das Recht vor, Teilnehmer ohne Angabe von Gründen nicht in die GBG aufzunehmen.

Der Beenden einer Verbindung mit einem X.29-Host erfolgt durch dreimaliges Drücken der Escape-Taste!

### Multistandarddecoder

Für die optimale Nutzung von BTX wäre ein Multistandarddecoder erforderlich, der sowohl die Funktionen eines BTX-Decoders als auch eines VT100-Terminals vereint. Es wird daran gedacht in einer der nächsten SUXXESS-Versionen die Funktionen eines VT100-Terminals zu integrieren.

### Was manchmal irrtümlich unter ASCII-BTX verstanden wurde

Unter dem bisher noch etwas unklaren Begriff "ASCII-BTX" wurde manchmal auch irrtümlich die Fähigkeit der BTX-Zentralen verstanden, BTX-Seiten des CEPT-Sektors zu dekodieren und auf einem VT100-Terminal darstellbar zu machen. Diese Fähigkeit wird aber bewußt nicht unterstützt, da keine befriedigende Umsetzung der CEPT-Seiten auf VT100-Codes möglich ist. Probleme würden sich insbesondere bei Telesoftware und den häufig verwendeten Seitennachrufsequenzen ergeben.

### Weitere Informationen über X.29 und ASCII-BTX

- BTX-Hotline, Tel. 0660212 (Ortstarif)
- Dipl.Ing. Hofbauer, Fa. Infonova, Graz
- Fernmeldetechnisches Zentralamt Wien (Ing. Zachara)
- Post-Generaldirektion Wien (Mag. Lechner)
- für Applikationen: Dipl.Ing. Greiner, IIG, TU-Graz

Der MCCA (Anbietergruppe), BTX \*2550# , steht Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte, Anfragen und bei der Beschaffung von Unterlagen zur Verfügung.

## Übersicht Prestel-ER, X.29 CEPT-Host und X.29 ASCII-Host

	Prestel-Externer Rechner	X.29 CEPT-Host	X.29 ASCII-Host
Terminaltyp	BTX-Decoder oder Multi-standarddecoder	BTX-Decoder oder Multi-standarddecoder	VT100-Terminalprogramm oder Multistandarddecoder
Bildschirmformat	24 * 40	24 * 40	24 * 80
Zeichensatz	genormter CEPT-Zeichensatz	genormter CEPT-Zeichensatz	genormter 8-bit-Zeichensatz; einige 8-bit-Zeichen auf IBM-PCs nicht darstellbar; mit Problemen bei der Darstellung von Umlauten ist zu rechnen
Grafik, Farben	zahlreiche grafische Möglichkeiten, bis zu 32 Farben gleichzeitig	zahlreiche grafische Möglichkeiten, bis zu 32 Farben gleichzeitig	keine Grafik, keine Farben
Vergebührungsmöglichkeiten	Seitenentgelt: damit realisierbar auch Zugangs- und Zeitgebühr für Hosts	Zugangs- und Zeitgebühr	Zugangs- und Zeitgebühr
Datenübertragung	CEPT-ER- und LL2-Protokolle: Host ↔ BTX-Zentrale ↔ BTX-Decoder	Völlig transparente (Direkt-) Verbindung: Host ↔ Terminal	Völlig transparente (Direkt-) Verbindung: Host ↔ Terminal
Sicherung der Datenübertragung	mit LL2-Sicherungsprotokoll	keine Datensicherung. Empfohlen wird die Verwendung eines Modems mit MNP4/5 bzw. V.42/V.42bis Datensicherung; Ev. LL2-Protokoll verwendbar	keine Datensicherung. Empfohlen wird die Verwendung eines Modems mit MNP4/5 bzw. V.42/V.42bis Datensicherung
Dateiübertragung (Telesoftware)	gesichert mit LL2-Protokoll, Dateiformat nach TSW51	Ev. LL2-Protokoll und Dateiformat nach TSW51	gesichert mit (privaten) End-to-End Protokollen (z.B. ZModem, Kermit)
Zulassung als BTX-Host	Software-Zulassungsprüfung	keine Zulassungsprüfung; nur Abstimmung der X3-Parameter mit dem FZA	keine Zulassungsprüfung; nur Abstimmung der X3-Parameter mit dem FZA
Kostenvergleich Prestel-ER, X.29: mittlere Host-Antwortseite	1	* 4	* 4
Kostenvergleich Prestel-ER, X.29: Dateiübertragung	1	* 1.06 (mit TSW51) * 1.12 (mit LL2 und TSW51)	* 0.8

□